

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 156.

Donnerstag den 10. Juli 1879.

(3076—1) Nr. 1268.

Bezirksthierarztenstellen.

Zufolge Erlasses des Herrn k. k. Ministers des Innern vom 6. Juni I. J., B. 5302, haben Seine k. und k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 2. April d. J. die Systemisierung von zwei nach § 2 des Gesetzes vom 24. November 1876 (R. G. Bl. Nr. 137) in die XI. Rangsklasse gereichten k. f. Bezirksthierarztenstellen für das Land Krain allernädigst zu genehmigen geruht, und es wird zur Besetzung dieser Stellen der Concurs hiemit ausgeschrieben.

Die diplomierten Thierärzte, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre mit den Nachweisen über Alter, Geburtsort, zurückgelegte Studien, erlangte Befähigung, Kenntnis der slovenischen oder einer ihr verwandten slavischen Sprache, allfällige bisherige Verwendung und Dienstleistung, insbesondere bei Tilgung von Thiersuchen, sowie mit dem Zeugnisse über die im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 21. März 1873 (R. G. Bl. Nr. 37) mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung zur Erlangung einer bleibenden Anstellung im öffentlichen Sanitätsdienste belegten Gesuche, und zwar, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege der vorgesetzten Behörde, beim k. k. Landespräsidium in Laibach

bis längstens 15. August I. J. einzubringen.

Laibach am 4. Juli 1879.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(3040—1) Nr. 1303

Concurs - Ausschreibung

für eine systemisierte k. k. Amtsdienner-Gehilfenstelle bei der k. k. Landesregierung in Laibach, mit welcher der Gehalt jährlicher 250 fl. und die 25percentige Aktivitätszulage per 62 fl. 50 kr. verbunden ist.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre, mit den Nachweisen über genossene Schulbildung, die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, sowie über ihre bisherige Verwendung instruierten Gesuche, wenn sie sich bereits in öffentlichen Diensten befinden, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst aber unmittelbar

bis 23. August 1879 beim k. k. Landespräsidium für Krain zu überreichen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (B. 60 R. G. Bl.) und die Ministerial Verordnung vom 12. Juli 1872 (B. 98 R. G. Bl.) hingewiesen.

Laibach am 4. Juli 1879.

k. k. Landespräsidium.

(3074—1) Nr. 4406.

Diurnistenstelle.

In der Hilfskanzlei des krainischen Landesausschusses in Laibach wird ein der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtiger routinierter stabiler Diurnist mit dem Tagelde von 1 fl. sofort aufgenommen. Die mit den Zeugnissen über Moralität und bisherige Verwendung belegten Gesuche sind

bis 15. Juli d. J.

hieramt zu überreichen. Auf Gesuchsteller, welche Kenntnisse im Rechnungsfache nachweisen, wird besondere Rücksicht genommen werden.

Laibach am 7. Juli 1879.

Vom krainischen Landesausschusse.

(2979—1) Nr. 3497.

Diebstahls-Gegenstände.

Bei der Agnes Turk, welche sich bis Ende 1878 in Kammerverh aufgehalten hat, wurden nachstehende, allem Anschein nach von einem Verbrechen herührende Effekten gefunden:

- 1.) Ein gelbes Seidentüchel mit punktiertem Grunde und rothem, rotheblumtem Saume;
- 2.) ein rothseidenes Tüchel mit grünem und geblumtem Saume;
- 3.) ein rothes Seidentüchel mit braunem Boden und lilafarbenem Rande;
- 4.) ein gelbes Seidentüchel mit weiß und rothem Saume;
- 5.) eine Schürze aus schwarzem Orlean.

Die Eigentümer dieser Effekten wollen sich binnen Jahresfrist hiergerichts melden und ihr Eigentumsrecht nachweisen.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 24sten Juni 1879.

(3072—1) Nr. 7331.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

erste August 1879

als der Tag der Gröfning der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bucherliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, daß in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Gröfning des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Änderung der in demselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Änderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- b) welche schon vor dem Tage der Gröfning des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bucherlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens

bis zum letzten Juli 1880

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bucherliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erworben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich be-

ziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

	Katastralgemeinde	Bezirksgesetz	Rathshof
1	Govidul	Rathshof	25. Juni 1879, B. 4707.
2	Bidem	Großlaßnig	25. Juni 1879, B. 5271.
3	Sming	Lad	4. Juni 1879, B. 6014.
4	St. Trinitas	Egg	4. Juni 1879, B. 6047.

Graz, den 2. Juli 1879.

(3055—2) Nr. 2224.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgesetz Treffen wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Großlack auf den 14. Juli 1879 festgesetzt ist.

Es werden daher alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, von diesem Tage ab in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgesetz Treffen am 3. Juli 1879.

(3021—1)

Nr. 5186

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgesetz Littai wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 28 des Landesgesetzes vom 5. Dezember 1874 die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Bolaule gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts durch 8 Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen die Kommission auf den

18. Juli 1879,

um 9 Uhr vormittags, vorläufig hiergerichts festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen bei diesem k. k. Bezirksgesetz bis 18. Juli 1879 mündlich oder schriftlich angebracht werden können.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Übertragung von nach § 118 des Grundbuchsgesetzes amortifizierbaren Privatforde rungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, falls der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgesetz Littai am 1. Juli 1879.

(3080—1)

Nr. 7135.

Jagdverpachtung.

Die Jagdbarkeit der Gemeinde Dobruine wird

am 21. Juli I. J.

vormittags 10 Uhr, hieramt verpachtet werden. Hieron werden Pachtlustige mit dem Bedenken in Kenntnis gesetzt, daß die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 5ten Juli 1879.

Anzeigebatt.

(2480—2)

Nr. 3314.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Kovac von Fabianz die exec. Versteigerung der dem Johann Pius von Gradische gehörigen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Realität ad Slatenegg Rect.-Nr. 4 $\frac{1}{2}$, pag. 9 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

19. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 1sten Mai 1879.

(2693—2)

Nr. 2542.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. f. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. f. Steueramtes Egg (nom. des hohen l. f. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Michael Fajdiga gehörigen, gerichtlich auf 1820 fl. 83 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 144, pag. 107 ad Gall'sche Gilt zu Lufstein vor kommenden Realität peto 69 fl. 27 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

17. September 1879, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 29sten Mai 1879.

(2925—2)

Nr. 11,524.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Gofar (durch Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Johann Požlep von Plesivce gehörigen, gerichtlich auf 2463 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1310, tom. VIII, fol. 713 und Einl.-Nr. 19, 49 und 50 ad Steuergemeinde Bresowiz reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

17. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Mai 1879.

(2522—2) Nr. 353.

Übertragung executiver Feilbietungen.

Vom l. f. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionssache des Herrn J. Weidlich von Laibach gegen Franziska Bilar, nun verehel. Skerbec, von Budob mit dem Bescheide vom 17. September 1878, Z. 7239, auf den 17ten Jänner, 17. Februar und 17. März 1879 angeordnete exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhange auf den

25. Juli,

25. August und

25. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 20sten Februar 1879.

(2920—2) Nr. 11,529.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. f. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Drobnic von Malavas gehörigen, gerichtlich auf 1456 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 18 ad Steuergemeinde Pöndorf bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

17. September 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. Mai 1879.

(2930—2) Nr. 5049.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Smrz, Besitzer der Herrschaft Gallenberg.

Von dem l. f. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Smrz, Besitzer der Herrschaft Gallenberg, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte das l. f. Steueramt Littai um Aufstellung eines Curators ad actum zur Zustellung der Gebührenzahlungsaufträge angeseucht.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den l. f. Notar Herrn Lukas Svetec in Littai als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 23sten Juni 1879.

(2487—2) Nr. 3224.

Erinnerung

an Michael Ambros, resp. dessen allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem l. f. Bezirksgerichte Stein wird dem Michael Ambros, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Franz Kral von Ratschach (durch Dr. Pirnat in Stein) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Zahlung der Forderung aus dem Urtheile vom 6. Februar 1859, Z. 1362, per 303 fl. 48 kr. f. A. und Gestaltung der Löschung der hiesfür bei Urb.-Nr. 25, Rect.-Nr. 37 ad Grundbuch der Herrschaft Münledorf haftenden Pfandrechte sub praes. 5. Mai 1879, Z. 3224, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. Juli 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29. a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Lebniček, Hausbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 12ten Mai 1879.

(2277—2) Nr. 2073.

Erinnerung

an Thomas Pilon, Andreas Badnik, Michael Rovnik, Thomas Medja, Andreas Stroj, Elisabeth Arch, Luzia Prezel, Luzia Pilon, Valentín Pilon und Johann Pilon, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger, unbekannten Daseins und Aufenthaltes.

Bon dem l. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Thomas Pilon, Andreas Badnik, Michael Rovnik, Josef Rovnik, Thomas Medja, Andreas Stroj, Elisabeth Arch, Luzia Prezel, Luzia Pilon, Valentín Pilon und Johann Pilon, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolger, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Pilon aus Ravne Hs.-Nr. 2 sub praes. 1. Mai 1879, Zahl. 2073, hiergerichts die Klage peto. Erfügung und Verjährung der Drittheile Urb.-Nr. 892 ad Herrschaft Beldes und der darauf haftenden Satzposten eingebracht, und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

18. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 5ten Mai 1879.

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. Mai 1879.

(2593—3) Nr. 2289.

Erinnerung

an Andreas und Theresa Walland, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem l. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Andreas und Theresa Walland, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 10. Mai 1879, Zahl. 2289, Simon Pernat von Untergörjach Hs.-Nr. 30 die Klage peto. 80 fl. c. s. c. eingebracht, und wurde zur summarischen Verhandlung über diese Klage die Tagsatzung auf den

18. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Vincenz Repe von Untergörjach als Curator ad actum bestellt

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 11. Mai 1879.

(2342—3) Nr. 4768.

Erinnerung

an Katharina Aliancic von Birkni, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem l. f. Bezirksgerichte Loitsch wird der Katharina Aliancic von Birkni, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Herr Carl Smercan von Birkni, die Klage de praes. 28. April 1879, Z. 4768, peto. Verjährungs- und Erlöschenserklärung der Satzpost pr. 300 fl. C. M. oder 315 fl. ö. W. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. f. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 5ten Mai 1879.

(2851—1)

Nr. 4073.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kalinsek von Unterfernig die exec. Versteigerung der der Marianna Auman von Oberfernig gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Waldantheile bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

26. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextact können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 6. Juni 1879.

(2947—1)

Nr. 3494.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Turf von Tschernitsche die exec. Versteigerung der dem Franz Pražnik von Hößlern als Rechtsnachfolger des Mathias Pražnik von dort gehörigen, gerichtlich auf 1790 fl. geschätzten, ad Auersperg tom. VII, fol. 337, Urb.-Nr. 758, Rectif.-Nr. 638 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

27. September 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsläkle mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextact können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Juni 1879.

(3059—1)

Nr. 13,620.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Steblaj von Iggeldorf die exec. Versteigerung der der Elisabeth Steblaj von Iggeldorf gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 150, 661 und 662 übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextact können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. Juni 1879.

(3062—1) Nr. 11,458.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz, resp. der Maria Grieß von Piauzbüchl gehörigen, gerichtlich auf 644 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 453 ad Sonnegg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

20. August

und die dritte auf den

20. September 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextact können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Mai 1879.

(2746—1) Nr. 1002.

Relicitation.

Vom f. f. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fortuna von Laibach die executive Relicitation der dem Josef Humer (nom. der minderjährigen Josef Stenovic'schen Kinder) gehörigen, um 7411 fl. erstandenen, zur Antonia Stenovic'schen Wasse gehörig gewesenen, gerichtlich auf 7029 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 141, tom. II, pag. 13 bewilligt, und hiezu eine einzige Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar auf den

28. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextact können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai am 3ten Juni 1879.

(3008—1) Nr. 5000.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach die exec. Versteigerung der dem Josef Stanischa im Konec gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 132 $\frac{1}{2}$ und 133 ad Ruperisshof vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextacte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 29. April 1879.

(2602—1) Nr. 3299.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Jakob Ruacija von Nadajneselo gegen Josef Kontel von Kal zur Bannahme der mit Bescheid vom 24sten Oktober 1878, Z. 9648, bewilligten und sohn fistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb. - Nr. 77 ad Raumach die neuerliche Tagsatzung auf den

31. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 26. April 1879.

(3009—1) Nr. 5001

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse Laibach die exec. Versteigerung der den unbekannten Erben des Vincenz Kovacic (durch den Curator Herrn Dr. Munda) gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 32 und 33 ad Feistenberg vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

24. September 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextacte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 29. April 1879.

(2523—1) Nr. 1580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Jan, Machthaber des Kaspar Pirmann, die exec. Versteigerung der dem Anton Pirmann, Besitznachfolger des Georg Pirmann von Bolovo, gehörigen, gerichtlich auf 1085 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 206/202, Rectf.-Nr. 443 ad Grundbuch Nadlischek bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

25. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommision zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextact können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas am 15ten Februar 1879.

(1940—1)

Nr. 3007.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Dolenc aus Nußdorf, Josef und Maria Sajovic, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Dolenc aus Nußdorf, den Josef und Maria Sajovic, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Barthelma Berne von Nußdorf (durch Dr. Deu) die Klage auf Anerkennung der Eösjung der bei der Realität sub Urb.-Nr. 31 ad Gut Nußdorf haftenden Pfandrechte per 78 fl. 57 $\frac{1}{2}$, kr., 157 fl. 50 kr., 85 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

29. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den f. f. Notar Herrn Paul Bezeljak von Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 18. April 1879.

(2278—1)

Nr. 2098.

Erinnerung

an Mathias Walland von Hofdorf, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und dessen unbekannte Erben.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Mathias Walland von Hofdorf, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Marianna Dežman von Mala die Klage sub praes. 2. Mai 1879, Z. 2098, poto. Anerkennung der Eigentümersitzung der Ueberlandsrealität sub Urb.-Nr. 288 ad Herrschaft Stein eingebracht, und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

22. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den f. f. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Geplagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Mai 1879.

Sachers Hôtel de l'Opéra,

vis-à-vis der k. k. Hofoper
in Wien.

Elegante Zimmer und Appartements zu allen Preisen. Vorzügliche Pension im Hause. Preise mässig. (2877) 3-3

Soeben erschien die siebente,
sehr vermehrte Auflage:

**Die geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt von
Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien,
Franzensring 22. Sorgfältig werden die steinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft behoben.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Mittelmaße beigelegt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet. (451) 65

(2967-1) Nr. 4903.

Bekanntmachung.

Vom f. f. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Alois Steinmeier von Laibach und Franz Steinmeier von Eisnern hiermit eröffnet, daß gegen sie Johann Nep. Plautz, Handelsmann in Laibach (durch Dr. Sajovic), sub praes. 18. Juni 1879, Z. 4903, die Klage auf Zahlung eines Warenkaufschillings pr. 763 fl. 65 kr. sammt Anhang eingebraucht hat, welche mit Bescheid vom 21. Juni 1879, Z. 4903, die Gelegten um die Einrede

innen 90 Tagen verabschieden und für den Erstgelegten als Curator ad actum der Hof- und Gerichtsadvokat von Laibach Herr Dr. Suppantzitsch, dem Zweitgelegten aber Herr Dr. Ahaziz, gleichfalls Advokat in Laibach, zur gerichtsordnungsmäßigen Vertretung bestellt wurde.

Hievon werden die Gelegten zu dem Zwecke verständigt, daß sie dem einen jeden von ihnen aufgestellten Curator ad actum die allfälligen Vertheidigungsbefehle an die Hand geben, oder einen andern Rechtsfreund bestellen, widrigens nur mit den aufgestellten Curatoren verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden wird.

Laibach, den 21. Juni 1879.

(2668-2) Nr. 2961.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom f. f. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executionsache des Josef Mayer von Leutenburg gegen Franz, nun Maria Kodela von Budanje Nr. 84 pecto. 98 fl. 84 kr. mit Bescheid vom 11. September 1878, Z. 5380, angeordnete und sub Z. 6283 fixierte executive Feilbietung der auf 768 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VI, pag. 31, 34 und 473 im Reassumierungsweg auf den

16. Juli,

16. August und

16. September 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Wippach am 29. Mai 1879.

(3024-2)

Nr. 2084.

Erinnerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Johann Nizner von Rann erinnert, daß der Realfeilbietungsbescheid vom 24. Februar 1879, Z. 583, betreffend den exec. Verkauf der Maria Schraj gehörigen, im Grundbuche des Gutes Untererkenstein sub Urb.-Nr. 30/6 vor kommenden Realität, am 11. Juli, 12. August und 12. September 1879 dem Josef Kanajzler von Gimpel als Curator ad actum zugestellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Ratschach am 3. Juli 1879.

(2594-3)

Nr. 2372.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das Edict vom 24sten Februar 1879, Z. 947, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des f. f. Steueramtes Radmannsdorf (nom. des hohen f. f. Aerars) gegen Gregor Soklic von Feistritz auf den 23sten April, 23. Mai und 23. Juni 1879 angeordnete und infolge des vom Gregor Soklic dagegen eingebrachten Recurjes frustrierte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 932 ad Herrschaft Veldes nunmehr reassumiert wird, und zur Vornahme dieser Realfeilbietung die drei Tagssitzungen, und zwar die erste auf den

19. Juli, die zweite auf den

19. August und die dritte auf den

19. September 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Mai 1879.

(2561-2)

Nr. 498.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realitäten des Martin Debela von heiligen Geist Nr. 19, sub Urb.-Nr. 2346, Einl.-Nr. 12 Steuergemeinde Dörfeln, bewerthet auf 3748 fl., und sub Urb.-Nr. 2348, bewerthet auf 3748 fl., werden die Tagssitzungen auf den

26. Juli,

26. August und

27. September I. J., jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagssitzung unter dem Schätzwerthe von 700 fl. und 748 fl. hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Lack am 2ten Februar 1879.

(1953-3)

Nr. 2975.

Übertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Helena Milharic von Triest gegen Franz Sabec von Sence die mit dem Bescheide vom 22. Dezember 1878, Z. 11,416, auf den 22. April 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem pecto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. auf den

18. Juli 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 12. April 1879.

(1823) 8-5

MATTONI'S

GIESSHÜBLER

der reinste alkalische Sauerbrunn, in Krankheiten der Atmungsorgane, des Magens und der Blase, wie als Getränk zu allen Tageszeiten ärztlicherseits bestens empfohlen.

digestives & pectorales gegen Magenkrankheiten und Husten.

GIESSHÜBLER PASTILLEN

HEINRICH MATTONI, KARLSBAD.

OFNER KÖNIGSBITTERWASSER

MATTONI & WILLE, BUDAPEST.

Vorrätig in den Apotheken und Mineralwasser-Handlungen.

(3053-3)

Nr. 4695.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Bartholomäus Bohinec, gewesenen Ganzhüblers in Podretzche Nr. 16.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Krainburg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6ten März 1879 mit Testament verstorbenen Bartholomäus Bohinec, gewesenen Ganzhüblers in Podretzche Nr. 16, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

17. Juli 1879

in der Amtsanzlei des f. f. Notars Dr. Johann Steiner in Krainburg Nr. 170 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. f. Bezirksgericht Krainburg am 3. Juli 1879.

(2786-2)

Nr. 3672.

Relication.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Caroline Persé verehel. Hočevar von Tschernembel erstandene, auf Namen des Ludwig Persé von Tschernembel vergewährt, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembel Curr.-Nr. 11, fol. 81 vor kommende, gerichtlich auf 520 fl. bewerthete Realität am

25. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtsanzelei an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembel am 2. Juni 1879.

(2488-3)

Nr. 2505.

Erinnerung

an Michael Rode, resp. dessen allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes.

Von dem f. f. Bezirksgerichte in Stein wird dem Michael Rode, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Gregore von Lack unter Mannsberg (durch Dr. Pirnat) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Errichtung der Realität Rect.-Nr. 32 ad Grundbuch Gut Habbach und Gestaltung der Eigenthumseinverleihung f. A. sub praes. 7. April 1879, Z. 2505, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den

23. Juli 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Gelegten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Fischer, Hausbesitzer in Stein (Graben), als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhernamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Stein am 11ten April 1879.

(3025-1)

Nr. 2032.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der Tabulargläubigerin Anna Kos von Unterrosbach wird ein Curator in der Person des Herrn Mathias Koller von Lack bestellt, dekretiert, und wird demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 3. Februar 1879, Z. 469, zugesertigt.

R. f. Bezirksgericht Lack am 30ster Mai 1879.

(3026-1)

Nr. 2486.

Bekanntmachung.

Den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der Tabularinteressenten Mathias Žibe, Ignaz und Gertraud Žida und Helena Žida von Dolencice wird Herr Mathias Koller von Lack zum Curator ad actum bestellt und demselben der Tabularbescheid vom 3. Dezember 1878, Z. 5861, zugesertigt.

R. f. Bezirksgericht Lack am 11ten Mai 1879.

(2248-2)

Nr. 3381.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Marinla Lenarčič von Nadajnešlo gegen Franz Lenarčič von dort wegen 100 fl. die mit dem Bescheide vom 10. Oktober 1878, Z. 9335, auf den 7. Februar 1879 angeordnet gewesene und sohn fixierte exec. Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 10 und 18 ad Prem auf den 25. Juli 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 30. April 1879.

(2787-2)

Nr. 2914.

Relication.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingnisse wird die von Caroline Persé von Hočevar von Tschernembel erstandene, auf Namen des Johann Verderber von Tschöplak Nr. 2 vergewährt, im Grundbuche des Gutes Turnau Berg-Nr. 97 vor kommende gerichtlich auf 240 fl. bewerthete Realität am

25. Juli 1879, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtsanzelei an den Meistbietenden auch unter dem SchätzungsWerthe feilgeboten werden.

R. f. Bezirksgericht Tschernembel am 18. Mai 1879.

(1945-2)

Nr. 2487.

Übertragung

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Franziska Bisch aus Triest gegen Josef Lenarčič von Nadajnešlo mit dem Bescheide vom 25. Jänner 1879, Z. 709, auf den 1. April 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 21 ad Prem pecto. 159 fl. c. s. c. auf den

25. Juli 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg am 23. März 1879.